

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
**Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
 Rechtsrheinische Rampe der Deutzer Brücke
 Prüflingenleistungen für die Instandsetzung und den Teilersatzneubau des
 Rampenbauwerkes**
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Rat	19.11.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat erkennt den Bedarf zur Vergabe von Prüflingenleistungen für die Instandsetzung und den Teilersatzneubau der rechtsrheinischen Rampe der Deutzer Brücke an und beauftragt die Verwaltung mit der Vergabe an einen externen Prüflingenieur. Die Realisierung erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplanes.

Die benötigten Mittel wurden im Entwurf des Haushaltsplanes 2010 (incl. Finanzplanung 2011ff.) im Teilplan 1202, Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 40.700,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses Bei Förderfähigkeit % 2% der zuwendungs- fähigen Kosten	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
				€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Im Zuge der letzten Brückenhauptprüfung nach DIN 1076 im Jahre 2006 wurden im Bereich der Rampenbauwerke der Deutzer Brücke schwerwiegende Schädigungen festgestellt. Die Schäden wurden vor allem an den Unterbauten aus Stahlbeton mit Baujahr 1914 und an den Überbauten aus Stahlbeton mit Baujahr 1948 festgestellt. Aufgrund von starker Durchfeuchtung und damit verbundener Bewehrungskorrosion und Betonabplatzungen sind Querschnittsminderungen an tragenden Bauteilen entstanden.

Die bauliche Instandsetzung der rechtsrheinischen Rampe soll zeitnah durchgeführt werden. Der Bedarf zur Beauftragung der Objekt- und Tragwerksplanung wurde am 08.06.2009 unter der RPA-Nr.: 18-5516/4 anerkannt. Der Vergabe der Planungsleistung an ein externes Ingenieurbüro wurde durch den Rat unter dem TOP 9.2 am 10.09.2009 zugestimmt. Der Planungsauftrag auf Grundlage der HOAI wurde am 27.10.2009 vergeben.

Zur Kontrolle der erstellten Unterlagen muss ein Prüfsingenieur mit der statischen Prüfung beauftragt werden. Der Prüfsingenieur soll bereits in der Planungsphase die Nachrechnung der bestehenden Bausubstanz begleiten, auf der ein Teil des Ersatzneubaus aufgelagert werden soll. Auf diese Weise sollen evt. später auftretende Anmeldungen von Bedenken der ausführenden Baufirma vermieden werden. Außerdem soll der Prüfsingenieur die Schal- und Bewehrungspläne vor Beginn der Ausführungsphase prüfen und freigeben.

Die Durchführung der Prüfung soll gemäß der RVP 2006 vergütet werden. Nach einer vorläufigen Honorarschätzung wird von einer Kostenhöhe von ca. 40.700,00 Euro ausgegangen.

Derzeit wird geprüft, ob und inwieweit eventuelle Fördermöglichkeiten und damit verbundene finanzielle Zuwendungen durch Landes- und Bundesmittel beantragt werden können. Sollten

Fördertatbestände im Rahmen der Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau (FöRi-kom-Stra) oder anderen Vorschriften bestehen, werden diese beantragt.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Bedarf unter der RPA-Nr. 18-5516/5 am 05.10.2009 anerkannt. Die Zustimmung ist als Anlage beigefügt.

Die benötigten Mittel wurden im Entwurf des Haushaltsplanes 2010 (incl. Finanzplanung 2011ff.) im Teilplan 1202, Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagt.

Um bei Beachtung der Vorgaben der VOB und der Vergabeverordnung der Stadt Köln und bei einer daraus resultierenden Dauer der Verfahrensabläufe einen Baubeginn im Jahr 2011 gewährleisten zu können muss zeitnah nach Vergabe der Planungsleistungen am 27.10.2009 mit der Planung der Baumaßnahme begonnen werden. Dieser Baubeginn und das daraus resultierende Bauzeitende im Jahr 2012 sind eng abgestimmt mit dem Zeitplan des Projektentwicklers Hochtief für die Umgestaltung des ehemaligen Lufthansgebäudes. Wie oben erläutert zieht dieser Planungsbeginn die parallele Arbeit eines Prüferingenieurs mit sich. Darum ist eine Beauftragung im November 2009 erforderlich.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1